

# Unterschriften für Nahost-Debatte

Drei Ansbacher Bürger stört es, dass der Stadtrat nicht über die Israel-Flagge am Rathaus diskutieren wollte

ANSBACH (ve) – Drei Ansbacher Bürger wollen mit einer Unterschriften-Aktion erreichen, dass im Stadtrat doch noch über die Beflaggung des Rathauses mit einer Israel-Flagge diskutiert wird. Eine Mehrheit des Gremiums hatte in der jüngsten Sitzung eine Debatte abgelehnt mit der Begründung, die Beflaggung des Rathauses sei eine routinemäßige Angelegenheit des Oberbürgermeisters.

Nejla Kilic, Zora Schildbach und Klaus Riedel standen am Freitag zum ersten Mal mit ihrem Tischchen am Stadthaus. Sie hatten in der FLZ gelesen, dass der fraktionsübergreifende Antrag von sechs Stadträten, über die Israel-Flagge am Stadthaus zu debattieren, auf Vorschlag der Verwaltung von der Stadtrats-Mehrheit abgeschmettert wurde.

„Wir meinen, dass Demokratie anders, dass Demokratie besser geht“, schreiben sie zu ihrer Aktion. „Daher wollen wir im öffentlichen Raum eine Möglichkeit schaffen, sich auszutauschen. Über die unmenschlichen Vorgänge in Nahost auf beiden Seiten, über die unzähligen von der israelischen Armee getöteten Kinder und ja: auch zur Beflaggung des Oberbürgermeisters mit Fahnen eines Staates, der in diesem Jahr vom



Nejla Kilic und Klaus Riedel bei ihrer Aktion am Stadthaus. Mit-Initiatorin Zora Schildbach stieß später zu den beiden.  
Foto: Winfried Vennemann

UN-Gerichtshof wegen Verstößen gegen das Völkerrecht verurteilt wurde.“

Die drei haben zwei Info-Stelen am Stadthaus aufgebaut. „Wir wollen mit

den Unterschriften erreichen, dass im Stadtrat über dieses Thema diskutiert wird“, sagte Nejla Kilic gegenüber der FLZ. Am Samstag, 23. November, wollen die drei nochmals vor

dem Stadthaus Unterschriften sammeln. Am liebsten würden sie ihre gesammelten Unterschriften später dem Oberbürgermeister persönlich übergeben.